

Alte kosten zu viel Geld

Neue Fenster sind wahre Energiesparer

Alle stöhnen über die hohen Energiepreise. Schließlich jagt ein Rekordhoch das nächste – und kein Ende ist in Sicht. Doch Klagen allein hilft nicht. Taten sind gefragt. Schlaue Hausbesitzer setzen auf neue und moderne Heizanlagen, bei denen die Heizkosten im Rahmen bleiben. Wirklich pfiffige Immobilienbesitzer lassen zuerst einmal die Fenster überprüfen. Denn schlecht gedämmte oder veraltete Fenster gelten als die Energie verschwendende Schwachstelle der Fassade. Und was nützt schließlich die sparsamste Heizung, wenn zum Fenster hinaus geheizt wird?

Obwohl man tagtäglich aus dem Fenster schaut, wird diesem Bauelement erstaunlich wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Kaum einem ist dabei bewusst, dass es sich hierbei um den Haupt-Energiefresser im Haus oder der Wohnung handeln kann, der da so harmlos in der Maueröffnung sitzt. Undichte und veraltete Fenster sind häufig die Ursache für erhöhte Heizkosten. Es zieht durch alle Ritzen und unzureichend verglaste Fenster lassen die Wärme zusätzlich nach draußen verpuffen. Damit die Fenster bei den stetig steigenden Energiekosten nicht zu einer unkalkulierbaren Kostenfalle werden, sind Haus- oder Wohnungseigentümer gut beraten, wenn sie ihre Fenster schnellstmöglich überprüfen und austauschen lassen. Ihren vollen Nutzen bringen neue Fenster allerdings nur, wenn sie qualitativ hochwertig sind und fachgerecht eingebaut werden. „Der Austausch ist heutzutage einfach und bequem innerhalb kurzer Zeit erledigt – und vor allem schmutzfrei“, betont Meenke Pollmann, Geschäftsführer der Pollmann & Renken GmbH aus Aurich.

Gewinn bringende Investition

Über den baulichen Wärmeschutz nachzudenken empfiehlt sich besonders bei Gebäuden, die mehr als zehn Jahre alt sind. Gezielte Maßnahmen, wie die Investition in neue Fenster, machen sich schnell bezahlt: Bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus mit einer Fensterfläche von 25 qm liegt das jährliche Einsparpotenzial bei den aktuellen Erdgaspreisen je nach Ausführung der neuen Fenster bei 260 bis 310 Euro, die in der Haushaltskasse verbleiben – und das nicht nur einmalig, sondern immer wieder. Und mit zunehmenden Energiepreisen fällt die Ersparnis sogar noch höher aus.

Moderne Fenstersysteme sind heutzutage mit hoch entwickeltem, beschichtetem Wärmedämm-Isolierglas ausgestattet, das die Wärme während der Heizperiode drinnen und die Kälte draußen lässt. Doch neben der Verglasung kommt es auch auf den Rahmen an, da hier die höchsten Wärmeverluste auftreten. Richtig dimensionierte und qualitativ hochwertige Rahmen sorgen in Kombination mit dem richtigen Glas für eine positive Energiebilanz und behagliches Wohnklima auch in der kalten Jahreszeit.

Positiv zu Buche schlagen auch die verschiedenen Fördermöglichkeiten. Denn Fenstermodernisierungen, durch die eine deutliche Energieeinsparung erreicht wird, werden von den unterschiedlichsten Stellen mit günstigen Krediten unterstützt. Schließlich trägt die damit einhergehende Verminderung des CO₂-Ausstoßes zur Erfüllung des Kyoto-Protokolls bei – und das danken auch die Umwelt und folgende Generationen. In der Fördermitteldatenbank „foerder.data“ sind alle Programme des Bundes, der Länder und der Kreise, Städte und Gemeinden sowie der Energieversorger gespeichert.